

chen werden. Das Kollektiv hat den Kampf um den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ aufgenommen, und es bestehen berechtigte Aussichten, daß es den Titel erhält. Die Ursache dafür liegt in dem ständigen Bemühen der Genossin Hagen, alle Mitglieder des Kollektivs zur schöpferischen Mitarbeit und zur gesellschaftlichen Aktivität anzuregen. Dabei geht sie selbst als Kommunistin mit gutem Beispiel voran.

Bei der zuletzt durchgeführten Initiativschicht im Juni 1975 stellte sich Genossin Hagen selbst an eine Maschine. Gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen kam sie dabei zu der Feststellung, daß für die Bedienung dieser Maschine durch eine bessere Organisation der Arbeit und durch die Vermeidung unnötiger Handgriffe nicht drei, sondern nur zwei Arbeitskräfte erforderlich sind.

Bereitwillig gibt Genossin Hagen ihre Erfahrungen, die sie sich in jahrelanger Arbeit in unserem Betrieb angeeignet hat, an andere weiter. Wenn es zum Beispiel bei dieser oder jener Kollegin einmal mit der Arbeit nicht so richtig klappt, ist sie sofort zur Stelle und zeigt die richtigen Handgriffe. Zugleich gibt sie praktische Hinweise, die sie mit ein paar aufmunternden Worten verbindet.

In diesem Prozeß, sich ständig um den einzelnen zu kümmern und dabei das ganze Kollektiv zu sehen, entwickelte sich Genossin Hagen selbst weiter und lernte viel dazu. Das ist auch in der Parteigruppe zu spüren. In jeder ihrer Meinungsäußerungen spiegeln sich ihr Wissen und ihre Erfahrung wider. Deshalb wird ihr Wort in der Parteigruppe geachtet. Ihr beson-

deres Anliegen ist es, die Verantwortung der Parteigruppe und jedes einzelnen Genossen ständig allen vor Augen zu führen. Für die Kollegen sind die Genossen Vorbilder, an ihnen nehmen sie sich ein Beispiel.

Besonders widmet sich Genossin Hagen, selbst Mutter von vier Kindern, den Jugendlichen in ihrem Kollektiv. Sie setzte sich zum Beispiel dafür ein, daß ihre Parteigruppe die Patenschaft über die Jugendlichen übernahm. Bisher warb sie mit Unterstützung der Parteigruppe sechs Jugendliche als Mitglieder der FDJ, so daß jetzt die Mehrheit der Jugendlichen des Kollektivs dem Jugendverband angehören.

Die vorbildliche Haltung und Arbeit der Genossin Hagen trug wesentlich dazu bei, daß die überwiegende Mehrheit der Mitglieder des Kollektivs nach persönlich- und kollektiv-schöpferischen Plänen arbeitet. Auch hier ging die Genossin Hagen mit gutem Beispiel voran. Sie war eine der ersten im Betrieb, die sich einen persönlich-schöpferischen Plan erarbeitete. Im Mittelpunkt der schöpferischen Pläne stehen solche Verpflichtungen wie der Kampf um die volle Ausnutzung der Arbeitszeit und die weitere Steigerung der Produktion.

Genossin Hagen arbeitet auch aktiv an der Gestaltung der Wandzeitung mit. Gemeinsam mit Kolleginnen ihres Kollektivs organisiert sie für Interessenten Theater- und Museumsbesuche, Wochenendfahrten u. a. m.

Den 1. Halbjahresplan 1975 erfüllte der Fertigungsbereich Hochdrucklampe mit 100,9 Prozent, woran das Kollektiv „1. Mai“ unter Leitung der Genossin Hagen großen Anteil hatte.

Leserbriefe

einsparung von 5,4 Minuten je Motor.

Das sind nur wenige Beispiele, die deutlich machen sollen, wie sich unsere Betriebszeitung darum bemüht, daß der Betrieb sich auch weiterhin als zuverlässiger Partner unserer Volkswirtschaft erweist und durch Übererfüllung des Exportplanes auch seinen Beitrag innerhalb des sozialistischen Lagers leistet.

Ursula Meyer

Redakteur der Betriebszeitung im
VEB IFA Motorenwerk Nordhausen

Jede Organisation leistet ihren Beitrag

Aus den Aufgaben der Stadtparteiorganisation Magdeburg zur weiteren Entwicklung des gesellschaftlichen Lebens in den städtischen Wohngebieten ergibt sich auch eine größere Verantwortung für unsere Wohnparteiorganisation.

Durch den immer enger werdenden Zusammenhang zwischen der materiellen Produktion und den Arbeits- und Lebensbedingungen, wie er in der Hauptaufgabe des

VIII. Parteitages seinen konzentrierten Ausdruck findet, erlangt die Entwicklung des gesellschaftlichen Lebens in den Wohngebieten größeres Gewicht. Das stellt höhere Anforderungen an die politische Führung durch die Partei, an die Arbeit der örtlichen Volksvertretungen und ihrer Organe, der Massenorganisationen und nicht zuletzt der Nationalen Front.

Vor elf Jahren erhielten fünf Ge-